

# Jahresbericht 2021 Bildungsinstitut ARC

„Spürbarer Nachholbedarf an Weiterbildungen“



## Überblick

Abschied und Nachfolge in der Leitung .....	2
Chantal Gagnebin wird pensioniert .....	2
Erfreuliche Kursbesuchsbilanz dank innovativer Lösungen .....	2
Neues Jahresprogramm, neue Homepage .....	3
Weiterbildung für alle: Projekte von Travail.Suisse Formation.....	3
Sensibilisierung über Arbeitssicherheit durch „2xgewinnen“ .....	3
Positive Jahresbilanz 2021 .....	3

## Abschied und Nachfolge in der Leitung

**Bruno Weber-Gobet**, Geschäftsleiter des Bildungsinstituts für Arbeitnehmende ARC seit 1995, wurde per Ende Oktober pensioniert. Bruno Weber-Gobet hat das Angebot von ARC aufgebaut und über die Jahrzehnte hinweg stets den aktuellen Entwicklungen der Arbeitswelt und den daraus resultierenden Bedürfnissen der Mitglieder angepasst. Am 1. September 2021 übernahm **Daphna Paz** als seine Nachfolgerin die Führung des Bildungsinstituts. Als Leiterin von ARC ist sie zugleich auch Geschäftsleiterin der Weiterbildungsorganisation Travail.Suisse Formation TSF, die über eine Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI verfügt. Bruno Weber-Gobet engagiert sich im Rahmen von Travail.Suisse Formation weiterhin für einen gesamtgesellschaftlichen Zugang zur Weiterbildung.

## Chantal Gagnebin wird pensioniert

Nach rund 10-jähriger Tätigkeit bei ARC hat **Chantal Gagnebin** aufgrund ihrer Pensionierung das Bildungsinstitut verlassen. Sie hat in den letzten Jahren erfolgreich die Vernetzungs- und Koordinationsarbeit in der Romandie übernommen und sich um die Kursadministration gekümmert. Dank ihrem Engagement haben die Weiterbildungsaktivitäten von ARC merklich zugenommen. Die Nachfolge von Chantal Gagnebin übernahm **Natacha Huguelet** am 1. September 2021. Sie hat sich bereits in der Einarbeitung massgeblich an der Entwicklung des Kursprogramms 2022 beteiligt und ist die neue Ansprechperson für ARC-Kurse in der Romandie.

## Erfreuliche Kursbesuchsbilanz dank innovativer Lösungen

Die **Pandemie** beeinträchtigte die Weiterbildungslandschaft der Schweiz auch 2021. Auch die Arbeit von ARC war von den Schutzmassnahmen stark betroffen. Dies betraf insbesondere die Kurse im ersten halben Jahr, in dem viele der Präsenzveranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten. Die ARC-Geschäftsstelle reagierte darauf innovativ, verschob einige Kurse ins zweite Halbjahr, aber führte auch viele Kurse online durch und bot asynchrone Fernkurse an. Dies alles war dank einem erheblichen Mehraufwand durch das Sekretariat und der Flexibilität der Kursleitenden und Hotels möglich.

Auf diese Weise konnten die Zahlen gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Insgesamt konnten **135 Seminare** durchgeführt werden mit wiederum rund **1'150 zufriedenen Teilnehmenden**. Die Weiterbildungen von ARC wurden sehr geschätzt und mit einer durchschnittlichen Zufriedenheitsquote von rund **9.07 von 10 Punkten** quittiert, was für die Qualität der Arbeit der Kursleitenden spricht. Als Grund dieser positiven Kursbesuchszahlen könnte der **Nachholbedarf an Weiterbildungen** der Verbandsmitglieder eine Rolle spielen, der nach der Lockerung der strikten Kontrollmassnahmen ab Mitte 2021 zum Tragen kam. Auf diese Weise konnte ein **Einnahmeplus** (Einnahmen Kurse - Ausgaben Kurse) rund CHF 117'000.- erzielt werden, womit die Prognosen im Budget 2021 gar übertroffen wurden.

## Neues Jahresprogramm, neue Homepage

Das Jahresprogramm 2022 wurde fertiggestellt mit diversen **neuen Kursangeboten**, die aus den Rückmeldungen der Kursteilnehmenden entstanden. Gleichzeitig mit dem neuen Kursportfolio wurde auch die **Webseite** aktualisiert. Das Angebot und die Kurse von ARC sind nun einfacher zugänglich. Als Trägerin von Travail.Suisse Formation, die sich für eine inklusive Weiterbildungslandschaft einsetzt, war für ARC die **Accessibility** ein wichtiges Anliegen.

## Weiterbildung für alle: Projekte von Travail.Suisse Formation

2021 konnte Travail.Suisse Formation TSF das 2017 begonnene Projekt «Den Zugang von blinden und sehbehinderten Menschen zur öffentlichen Weiterbildung verbessern» mit einer Medienkonferenz und einem Grundlagenbericht erfolgreich abschliessen. TSF schloss zudem für die Jahre 2021-2024 eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ ab. Diese umfasst drei Projekte: Das Projekt **Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit und ihr Zugang zur Weiterbildung** wird in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen sowie dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband weitergeführt. Auf Grundlage der Kriterienliste sollen Lehrpersonen und Administrationspersonal von Weiterbildungsinstituten geschult und sensibilisiert werden. Zudem wurde ein zweites Projekt **Gehörlose und hörbehinderte Menschen und ihr Zugang zur Weiterbildung**, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund lanciert. In Zusammenarbeit mit Betroffenen wird ein Leitfaden zuhanden der Weiterbildungsinstitutionen erarbeitet, damit diese ihre Angebote zugänglich machen können. Schliesslich wurde das Projekt **Die Gesamtarbeitsverträge und ihre Regelungen bzgl. Weiterbildung** lanciert. Nach einer Analyse der bestehenden GAV bezweckt dieses Projekt eine Verbesserung des Zugangs zur Weiterbildung über Anpassungen der entsprechenden Regelungen. Auch hier liegt der Fokus auf Personen mit unterdurchschnittlicher Weiterbildungsbeteiligung.

## Sensibilisierung über Arbeitssicherheit durch „2xgewinnen“

Die Quizplattform **2xgewinnen** wurde 2021 weitergeführt. Jeden Monat konnten Berufslernende am Quiz teilnehmen und lernten dabei, sich spielerisch mit Fragen der Arbeitssicherheit auseinanderzusetzen (erster Gewinn). Monatlich wurde ein Gewinner aller Quizteilnehmenden ausgelost, dem dann ein Gutschein von 100.- CHF ausgehändigt wurde (zweiter Gewinn). Die Plattform wurde über verschiedene Kommunikationskanäle promotet. Zusätzlich wurden die Berufsschulen direkt angeschrieben und informiert. **2xgewinnen** wird ab April 2022 von Travail.Suisse weitergeführt, zusammen mit weiteren Suva-Projekten.

## Positive Jahresbilanz 2021

Das Budget 2020 rechnete mit Einnahmen von CHF 672'500.- und Ausgaben von CHF 681'000.-, das heisst mit einem Defizit von CHF 8'500.-, eine Prognose, die aufgrund der pandemischen Situation im Jahreswechsel 2020/2021 durchaus berechtigt war. Zudem haben die Stellenwechsel mit überschneidenden Nachfolgeregelungen zu erhöhten Personalkosten geführt. Angesichts dieser Umstände ist es umso erfreulicher, dass ARC zum Jahresabschluss gar **ein Plus** von immerhin CHF 1'290.- verzeichnen konnte.

25.4.2022, Daphna Paz